sich in den Biergarten setzt

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 17. Juni 2006, 12:30

Oh das freut mich natürlich, hier jemanden aus einer Familie zu treffen, welche, wenigstens zeitweise, in Schwion ansässig war und dort sicher das wirtschaftliche wie das gesellschaftliche Leben mit geprägt hat.

Ja Leonsburg ist aber auch eine zauberhafte Stadt, und es verwundert nicht, dass sich der Verein Freunde der MicroKultura bei seiner Suche nach einem neuen Domizil für die Vereinszentrale zugunsten Leonsburgs entscheiden hat. Ich persönlich wohne ja nicht in Leonsburg, sondern in Neuenburg im gleichnamigen Landbezirk in den Bergen des Osning-Gebirges, aber in meiner politischen Funktion bin ich natürlich oft da.

Nun ich bin der Ansicht, dass die "Gesprächskreise" der unterschiedlichen Nationengruppen höchstwahrscheinlich erhalten bleiben. Sollen sie ja auch, da sich dort Leute mit gemeinsamen und vielleicht auch etwas speziellen Interessen zusammenfinden.

Wie Sie, Herr Präsident, aber richtig bemerken soll sicherlich der MdM gerade den Leuten, Nationen, Organisationen und vielleicht auch Firmen, welche entweder neu gegründet werden oder keinem der bestehenden "Interessenkreise" angehören (wollen) die Möglichkeit zur Selbstdarstellung und auch zur Kontaktsuche und -pflege bieten. So jedenfalls hab ich die Ausführungen der Betreiber verstanden.